

Gemeinde Brief

DEZEMBER BIS FEBRUAR

4/2014

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf



**Winter im
Gemeindehaus**

Viele und vielfältige Angebote

In der Christuskirche – wenn nicht anders angegeben: sonntags um 10 Uhr

30. November	1. Advent	Dr. Detlev Pröbldorf	mit Studierenden der Universität Paderborn, anschl. Mittagessen
7. Dezember	2. Advent	Christoph Engels	mit Frauenhilfe Abendmahl
14. Dezember	3. Advent	Dr. Detlev Pröbldorf	
21. Dezember	4. Advent	Dr. Detlev Pröbldorf	
24. Dezember	16 Uhr Heiligabend	Dr. Detlev Pröbldorf	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Combo und Kinderchor
	18 Uhr	Christoph Engels	Vesper
	23 Uhr	Dr. Detlev Pröbldorf	Christmette mit Gospelwerkstatt
25. Dezember	10 Uhr 1. Weihnachtstag	Christoph Engels	mit Stadtkantorei Abendmahl
26. Dezember	10 Uhr 2. Weihnachtstag	Dr. Detlev Pröbldorf	
28. Dezember		Christoph Engels	Predignachgespräch
31. Dezember	12 Uhr Silvester	Christoph Engels	Ökumenischer Jahresabschluss
	18 Uhr	Christoph Engels	Nacht der Lichter (Taizé)
4. Januar		Christoph Engels	Abendmahl
11. Januar		Dr. Detlev Pröbldorf	
18. Januar		Christoph Engels	
25. Januar		Dr. Detlev Pröbldorf	Predignachgespräch
1. Februar		Christoph Engels	Abendmahl
8. Februar		Dr. Detlev Pröbldorf	
15. Februar	11.11 Uhr Karneval	Christoph Engels & Dr. Detlev Pröbldorf	Gottesdienst mit Kostüm
22. Februar		Christoph Engels	Predignachgespräch
1. März		Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl
8. März		Harald Klimek ¹	
15. März		Christoph Engels	Vorstellung der Konfirmanden

¹ Harald Klimek, Pfarrer i.R.

Gottesdienst im Haus Rheinpark	Dienstag	10.30 Uhr	einmal im Monat
Schulgottesdienst Dönhoffstraße	Dienstag	8.10 Uhr	zweimal im Monat
Schulgottesdienst Fontanestraße	Freitag	10.50 u. 12 Uhr	einmal im Monat
Kindergartengottesdienst	Dienstag	10.45 Uhr	zweimal im Monat
Kindergottesdienst	Sonntag	10 Uhr	2. und 4. Sonntag ab 12. Januar 2015

ANDACHT

Jeder Jeck is anders	4
----------------------	---

AUS DER GEMEINDE UND AUS DEM KIRCHENKREIS

Unterwegs als Kundschafter und Botschafter	5
Neues aus der Kindertagesstätte Wiesdorf	8
Kirchenkreis Leverkusen bezieht das neue Domizil	9
Lieber gemeinsam als Alleinsein!	22
Besser als Vitasprint	23
Ehrenamt im Eine-Welt-Laden	24
Erste CD der Gospelwerkstatt Leverkusen	25
Neu bei uns	26

KUNST IN DER CHRISTUSKIRCHE

Sabahattin Sen – Befreiung	10
----------------------------	----

KINDER UND JUGEND

Kinder und Konfis – Hier ist was los!	18
Kirchentag in Stuttgart	19
Dein Wochenkalender	20
Red mal drüber – Ü16	20
Eine bunte Truppe, diese Powerkleckse	21

AUSSERDEM

Marktplatz für neue Chancen	6
EinfachDa	14
Diakoniesammlung	26
Buchtipps	27
Impressum	30

TERMINE UND ADRESSEN

Stadtkirchenkalender	12
Pinnwand – aktuelle Termine	16
Gruppen und Kreise	28
Aus dem Kirchenbuch	30
Adressen	31

Zum Titelbild: Abstrakte Kunst? – Nein, unser Bild zeigt die verschneiten Fahrradständer vor dem Gemeindehaus, das auch im Winter einladend ist. (Foto: Olaf Schmidt)

Jeder Jeck is anders

Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob! (Römerbrief 15,7).

Wir im Rheinland haben es leicht, die Losung für das kommende Jahr zu übersetzen, denn wir haben die unübertrefflichen kölschen Gebote und Weisheiten gewissermaßen im Blut. „Jeder Jeck is anders“ – dieses Grundgesetz der Toleranz kennt jeder. Übrigens auch jeder, der nicht Rheinländer ist, aber hier lebt.

In Rom zur Zeit des Paulus war das anders. Im Gegenteil musste sich Paulus mit zum Teil sehr unerquicklichen Auseinandersetzungen innerhalb

der Gemeinde befassen. Der Zusammenhang, in dem die Losung für das Jahr 2015 steht, sind die Äußerungen des Apostels zu Starken und Schwachen und zum „richtigen“ Leben als Christenmensch. Paulus hat es mit einer Gemeinde zu tun, in der verschiedene „Parteien“

übereinander herfallen, unversöhnlich, wie Feinde es oft sind. Dabei vergessen sie, dass sie eigentlich an den gleichen Gott glauben. Eigentlich. Aber im Alltag kam es immer wieder zu Streitigkeiten und Rechthaber gab es auf beiden Seiten. Die einen waren Gebildete heidnischen Ursprungs, die anderen orientierten sich an jüdisch-religiösen Riten und betrachteten den neuen Glauben als einen Bußglauben und hielten sich entsprechend an bestimmte Ess- und Fastenregeln. Dies scheint, auf den ersten Blick, nicht sehr viel mit unserer heutigen Wirklichkeit zu tun zu haben ...

Doch niemand wird bezweifeln, dass es auch hier und heute und bei uns Starke und Schwache gibt.

Dass es nicht selten geschieht, dass der Eine auf den Anderen herabblickt, weil er sich im Besitz der „richtigen“ Wahrheit wähnt, dass der Andere den Einen verurteilt wegen der Andersartigkeit der Meinungen, dass der Eine den Anderen beurteilt nach dem Augenschein. Wer selbst stark ist, übersieht leicht, dass es eben auch solche gibt, die eher schwach sind. Wer selbst schwach ist, macht allzu leicht den Starken den Vorwurf, dass es so und nicht anders in seinem Leben aussieht.



Wie begegne ich jemandem, der zweifelt. Der es versucht mit dem Glauben, der aber immer wieder von Zweifeln geplagt wird?

Wie begegne ich einem, der an gar nichts mehr glaubt, außer an sich selbst und seine Leistung(en)? Wie

begegne ich einem, der wie

ein „Weltmeister“ alles zu wissen glaubt? Wie begegne ich einem, der krank und schwach ist? Wie begegne ich einem, der sich verirrt hat auf den unübersichtlichen Wegen durch das Leben? Wie begegne ich einem, der so ganz anders ist als ich es bin?

Das sind Fragen, die sich nicht nur Paulus damals gestellt hat, sondern die jedermann auch heute hat.

Paulus hat darauf eine Antwort: Nehmt einander an! Modern gesagt: Vertraut einander. Geht das Wagnis ein, den Nächsten zu sehen als einen Menschen, der – genauso wie man selbst – geliebt ist von Gott.

Es ist eine sehr entlastende Gewissheit, wenn man erkennt, dass es Gott ist, der richtet. Und nicht wir. Deshalb sollen wir einander nicht richten, nicht verurteilen.

Modern gesagt: Ermutigt einander. Entmutigung gibt es wahrlich genug. Es ist ganz dem Vorbild Jesu entsprechend, gut, einander zu ermutigen.

Modern gesagt: Übt euch in Gelassenheit. Bedenkt: Wer vor Gott knien kann, braucht vor niemand anderem in die Knie zu gehen!

Modern – und rheinisch – gesagt: Wisset, dass jeder Jeck anders ist.

Es soll unter Christenmenschen keine gegenseitige Verurteilung geben. Das ist nicht leicht – wer wüsste das nicht? Aber unmöglich ist es auch nicht, jedenfalls nicht, wenn man im Alltag versucht, sich immer wieder klar zu machen, dass wir Menschen

unterschiedlich sind. Und in aller Unterschiedlichkeit doch versuchen, dem Leben einen guten Sinn zu geben. Wie das geht? Indem wir den Worten Jesu folgen, der mit seinem Leben gezeigt hat, dass es möglich ist, Frieden zu stiften, auf Andere zuzugehen, Liebe zu üben.

Ich finde, das ist ein gutes Vorhaben für das Jahr, das vor uns liegt.

Dass es uns gelingen möge, vertrauensvoll und mutig und gelassen und liebevoll das Jahr 2015 zu leben, das wünsche ich allen Leserinnen und Lesern – und allen anderen freilich auch.

Ach ja, und dass ich es nicht vergesse: eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit möge uns allen ebenfalls beschert sein!

Ihr Pfarrer Christoph Engels

Unterwegs als Kundschafter und Botschafter

Der Besuch in Lukajange / Tansania – Eindrücke und Begegnungen

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...

Seit fast 30 Jahren verbindet den Kirchenkreis Leverkusen eine Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Lukajange in Tansania. Gegenseitige Besuche gehören zum festen Programm der Partnerschaft, denn persönliche Beziehungen stärken die Gemeinschaft und erweitern den Horizont auf beiden Seiten. Im Juli war ich Mitglied der Delegation, die nach Tansania gereist ist. Wir haben 3 Wochen in Gastfamilien gelebt, die Gemeinden besucht und die unterschiedlichen Projekte vor Ort kennengelernt.

„Die Welt ist ein Buch und wer nicht reist, liest nur eine Seite davon“, hat



MARTINA WEBER



Vor der Tegemeoschule in Lukajange

Augustinus gesagt. Auf dieser Reise hatte ich die Möglichkeit, viele Seiten zu lesen und einen Einblick in eine bisher fremde Lebenswelt zu bekommen. Eine Welt, in der die Existenzsicherung im Mittelpunkt steht, weil die ökonomische Armut das Leben

beschwerlich macht. Aber auch eine Kultur, deren Reichtum an Herzlichkeit, Gastfreundschaft und Lebensfreude das Leben lebenswert macht. Denn wer arm ist, muss nicht unglücklich sein.

Davon kann ich Ihnen etwas erzählen ... (und natürlich auch einige Bilder zeigen).

- am Dienstag, den 20. Januar
- um 20.00 Uhr
- im Matthäus Gemeindehaus, Karl-Bosch-Str. 2

Sie sind herzlich eingeladen.

Martina Weber

Marktplatz für neue Chancen – Ein Gewinn für beide Seiten

„Die große Chance bei einem Praktikum ist, dass man jemanden zwei bis vier Wochen lang kennenlernen kann. Man kann wirklich beurteilen, ob derjenige in das Unternehmen passt“, sagt Dr. Karl Peter Born, alleiniger Gesellschafter der Solinger Traditionsfirma Franz Güde.

Seit 1910 werden hier Messer in höchster Qualität in Handarbeit hergestellt.

Klaus Kremer hat bei der Firma ein Praktikum absolviert. Als Jugendlicher hat er eine Ausbildung zum Industriemechaniker gemacht und anschließend einige Jahre in dem Beruf gearbeitet.

Nach einer Bandscheibenoperation 2010 begann seine Odyssee: Arbeitslosigkeit, medizinische Reha, berufliche Integrationsmaßnahmen. Einen richtigen Arbeitsplatz fand er lange nicht, ein Gartenbaubetrieb wollte ihn einstellen, doch da warnte die Rentenversicherung vor den Belastungen durch Heben.

2014 nahm er an der Maßnahme „Marktplatz für neue Chancen“ des Diakonischen Werks in Leverkusen teil. Hier wurde Bewerbungsunterlagen optimiert und intensiv daran gearbeitet, was ihn interessiert und wofür er beruflich brennt.

„Ich habe dann von meinem Hobby erzählt, alte Taschenmesser wieder aufzubereiten. So wurde deutlich, welche Richtung mir liegt.“ Das Praktikum bei dem Unternehmen, das in der vierten Generation hochwertige Schneidwerkzeuge produziert, brachte die Gewissheit: „Ich bin sehr froh, dass ich dort arbeiten konnte, ich identifiziere mich sehr mit diesem exzellenten Produkt.“

Dr. Karl Peter Born hat in der Vergangenheit immer wieder Praktikanten eine Chance gegeben. Doch wichtig sei auch, dass die anderen Mitarbeiter signalisieren, dass jemand in das Unternehmen passt. „Es gibt außerdem Zuschüsse von der Arbeitsagentur. Da freut man sich natürlich, doch das ist nicht entscheidend. Ausschlaggebend ist in erster Linie, dass jemand gesucht wird“, so Born.

Die Auftragslage der Firma entwickelte sich so gut, dass ein zusätzlicher Mitarbeiter gebraucht wurde. Klaus Kremer reichte seine Bewerbung ein. „Als Herr Born am ersten April anrief und fragte, wann ich anfangen kann, dachte ich erst an einen Aprilscherz“, erinnert er sich. Jetzt hat er einen Zweijahres-Vertrag und ist froh, eine Arbeit zu haben, die ihn fordert, aber nicht überfordert. Für Dr. Karl Peter Born steht fest: unter den richtigen Bedingungen ist es ein Gewinn für beide Seiten.

Chancen eröffnen durch ein Praktikum

Im Rahmen der Maßnahme „Marktplatz für neue Chancen“ suchen wir für schwerbehinderte Menschen die Möglichkeit, bis zu acht Wochen neue Berufsfelder kennenzulernen und sich zu erproben.

Wir sind die neue arbeit Rhein-Wupper gGmbH, ein Ableger des Diakonischen Werks Leverkusen. Unser Ziel ist, für Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt nur geringe Chancen sehen, einen Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit zu schaffen.



Klaus Kremer hat über ein Praktikum seine neue Arbeit bei Güde in Solingen gefunden.

Was Arbeitgeber davon haben:

- Keine Kosten, keine weitergehenden Verpflichtungen
- Motivierte Praktikantinnen/Praktikanten
- Entlastung durch den Einsatz von Praktikanten für bis zu acht Wochen
- Betreuung der Praktikanten durch den Träger der Maßnahme

Einsatzmöglichkeiten der Praktikanten:

In unseren Trainings nehmen Fachkräfte aus verschiedenen Branchen teil: von Berufskraftfahrern über Industriemechaniker bis hin zu Bürokauleuten, die ihre Berufserfahrung und ihr Know-how einbringen.

Genauso sind aber auch Tätigkeiten im Helferbereich gefragt.

Wir suchen fortlaufend Praktikumsplätze.

Weitere Informationen bei

Ellen Damm

Tel.: 0157-77 20 82 28

Fax: 02171-94 02 11

ellen.damm@diakonie-leverkusen.de

Sabine Kall

Neues aus der Kindertagesstätte Wiesdorf ... zertifiziert zum Familienzentrum NRW

Die Stellungnahme Ihres Presbyteriums „Vielfalt und Buntheit im Leben“ aus der nunmehr vorletzten Ausgabe der Gemeindezeitung hat mich veranlasst, hier anzuknüpfen und einiges aus der Kindertagesstätte und nun auch aus dem Familienzentrum zu berichten.

Seit Herbst letzten Jahres hat sich das Team der Einrichtung mit dem Thema Familienzentrum beschäftigt. Während der Vorbereitungen wurde immer wieder mit Erstaunen festgestellt, dass die Kita bereits seit vielen Jahren Angebote macht, die den Anforderungen eines Familienzentrums entsprechen.

Die Einrichtung hält ein vielfältiges und buntes Leistungsangebot für die Familien bereit, die Unterstützung, aber auch Inspiration für ihren Familienalltag benötigen und wünschen.

Diese Angebote sollen alltagsnah und ohne große Hindernisse genutzt werden können. Sie können das menschliche Miteinander stärken und Menschen in ihrer Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit eine wertvolle Begegnungsstätte bieten. Das Familienzentrum bietet Familien einen Lebensraum – und damit sind alle Familien gemeint, nicht nur Familien, deren Kinder die Einrichtung besuchen.

Bildung, Betreuung und Beratung sind drei wichtige Säulen in der Arbeit eines Familienzentrums.

Wir halten immer ein aktuelles Verzeichnis von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten vor, sowie eines von Angeboten zur Gesundheits- und Bewegungsförderung. Wir vermitteln Familien an Erziehungs-, und Familienberatungsstellen, wenn gewünscht, und verstehen uns als Partner an der Seite



von Eltern. Es finden offene Sprechstunden in den Räumen der Einrichtung statt, derzeit knüpfen wir weitere Kontakte zu Logopäden und Ergotherapeuten.

Das Familienzentrum ist ein Ort der Familienbildung und fördert mit seinen Angeboten

Erziehungspartnerschaften. In diesem Jahr hat bereits ein Kurs mit der Psychologischen Beratungsstelle stattgefunden und ein Entspannungskurs für Kinder. Ein offenes Elterncafé soll Eltern aus dem gesamten Sozialraum die Möglichkeit zum Austausch bieten.

Wir sind behilflich bei der Kontaktaufnahme mit den zuständigen Ansprechpartnern für eine Kindertagespflege.

Das Netz mit diversen Kooperationspartnern soll in den kommenden Jahren stetig weiter wachsen.

Wir sind stolz darauf, das Zertifizierungsverfahren und die Begehung der Räumlichkeiten durch pädquis mit dem Erhalt des Gütesiegels „Familienzentrum NRW“ erfolgreich abgeschlossen zu haben.

In den nächsten Jahren werden wir stetig daran arbeiten, unsere Angebote bunt und vielfältig nah am Bedarf der Menschen zu gestalten.

Simone Lukaszewicz

Koordinatorin Familienzentren des Kita
Verbundes im Kirchenkreis Leverkusen

Kirchenkreis Leverkusen bezieht das neue Domizil in Burscheid

Bis zum 1. November bezieht der Kirchenkreis Leverkusen das neue Verwaltungsgebäude „Haus der Kirche“ auf dem Schulberg in Burscheid.

Künftig werden die bisher fünf Verwaltungen im Kirchenkreis aus den Städten Burscheid, Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim zu einer zusammengefasst. Sie ist dann für den Kirchenkreis und seine 13 Gemeinden zuständig. Vor Ort wird es aber in den Gemeindebüros weiterhin Ansprechpartner für die Kirchenmitglieder geben.

„Im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform wird die Verwaltung mit dem Ziel konzentriert, die Qualität der Dienstleistungen zu erhöhen“, sagt Superintendent Gert-René Loerken.

In den kleineren Kirchengemeinden war häufig eine Person für verschiedene Arbeitsgebiete wie Personal oder Liegenschaften zuständig. Künftig können die Mitarbeiter/-innen zielgerichteter eingesetzt werden. Außerdem sei im Urlaubs- und Krankheitsfall eine Vertretung gesichert, was in kleineren Einheiten nicht immer realisierbar ist.

60 Mitarbeiter arbeiten ab Montag, den 3.11.2014 im „Haus der Kirche“ unter einem Dach:

Die Superintendentur des Kirchenkreises, alle Verwaltungen des Kirchenkreises und der Gemeinden, die kreiskirchlichen Referate und Einrichtungen: das Schulreferat, das Jugendreferat bzw. Jugendwerk, das Familien- und Erwachsenenbildungswerk, die Leitung der Diakonie, Öffentlichkeitsarbeit, Notfallseelsorge und die IT-Abteilung.

Die Büros und Konferenzräume sind freundlich und einladend gestaltet, die Ausstattung ist auf dem neuesten Stand. „Hier ergeben sich Synergieeffekte, weil

beispielsweise nicht mehr fünf Netzwerke vorgehalten werden müssen, sondern alles an einem Ort betreut werden kann“, erklärt Gert-René Loerken. Durch die Nutzung von Erdwärme und Photovoltaik wird Energie eingespart.

„Wie bei allen Veränderungen gibt es Vorteile und Nachteile durch den Umzug, doch wenn ich es abgleiche, überwiegen die Vorteile. Neben der dauerhaften Einsparung durch die Nutzung der eigenen Immobilie, fallen vor allem der Gewinn von zusätzlichem Raum und die heute notwendige



technische Ausstattung in die Waagschale“, so Loerken.

Auf der Sondersynode im Januar 2012 wurde der Beschluss gefasst, das ehemalige Internat in Burscheid umzubauen. Das Gebäude stand seit 1994 leer, Verkaufsbemühungen blieben ohne Erfolg. Gleichzeitig verursachte das sechsstöckige Gebäude jährlich Kosten im fünfstelligen Betrag, beispielsweise für die Sicherung.

Zu der Raumfrage kam dann das kircheninterne Verwaltungsstrukturreformgesetz. Der Kirchenkreis Leverkusen konnte nun frühzeitig einen großen Schritt mit der Konzentration der Verwaltungen machen und ist damit anderen Kirchenkreisen weit voraus.

Sabine Kall

Sabahattin Sen: Befreiung

Unter dem Titel „Befreiung“ werden ab Anfang Februar 2015 ca. 40 Werke des Malers und Graphikers Sabahattin Sen in der Christuskirche gezeigt werden.

Sabahattin Sen wurde 1947 in Antakya, Türkei geboren. 1960–66 absolvierte er eine Ausbildung an der Lehrerschule für Kunst in Adana und Istanbul. Nach einer Tätigkeit als Lehrer an der Grundschule folgte 1969–72 ein Kunststudium an der Pädagogischen Hochschule in Istanbul, danach bis 1978 eine Tätigkeit als Kunstlehrer in Samsun sowie bis 1980 als Kunsterzieher an der Pädagogischen Hochschule in Istanbul. Nach der Übersiedlung nach Köln 1980 aus politischen Gründen folgte von 1983–1989 ein Studium an der Fachhochschule Köln im Bereich Kunst und Design.

Sabahattin Sen lebt und arbeitet als Maler und Graphiker in Köln. Er ist seit 1985 Mitglied im BBK.

Mit den gewählten Techniken – Acryl auf Leinwand, Techniken der Graphik (Zeichnungen mit Stiften und Feder, Linol-/Holzschnitte, Lithographien, Radierungen auf verschiedenen Trägern) sowie Mischtechniken – verfolgt Sen in seinen Werken seine künstlerischen Ziele:

- In der Abstraktion Darstellung des Reichtums der Natur in Form und Farbe
- Malerische Darstellung der menschlichen Existenz im Spannungsfeld von Individualität und Leben als Teil einer Gesellschaft
- Ausdruck von menschlichen Gefühlen

Inspirationsquellen sind besonders:

- Gefühle gegenüber Menschen sowie Lebenssituationen
- Reichtum an Farben, Formen sowie prozesshafte Veränderungen in der Natur
- die Kulturen, die er auf seinen Reisen, z. B. nach Ägypten, vertieft kennenlernte.

Kennzeichnend für Sens Werke ist:

- Er befasst sich in seinen Gemälden wie seinen Graphiken wesentlich mit der Frage nach der Wirklichkeit menschlichen Daseins.
- Charakteristisch für Sens Gemälde ist eine gewisse zugrundeliegende Experimentierfreude. Beispiele sind dem Malgrund beigefügte Schlitzte sowie ein fast räumlich wirkender dicker Farbauftrag mit skulpturaler Wirkung der Werke.
- Die Bilder zeigen eine abstrahierte Formensprache; sie assoziieren Werke des Informellen. Seine Bildfindungen vereinen figurative Zitate in abstraktem Umfeld, Chaos und Ordnung.
- Die Gemälde wirken in ihren Farben expressiv. Die Farbaussagen werden durch Hell-Dunkel-Kontraste intensiviert und assoziieren durch den pastösen Farbauftrag ein mehrschichtiges Raumgefühl.
- Während seine Arbeiten in den 1970er Jahren von Gegenständlichkeit bestimmt sind, verwendet Sen seit den 1990er Jahren zunehmend die Sprache der Abstraktion.
- Der Bildaufbau ist frei von Zwängen räumlich/körperlich naturalistischer Darstellung. Weitgehend unabhängig von Bildgegenständen dominiert, Diagonale sowie Bildabschnitte betonend – in oft kantigen Formen – die Kraft von Farbkompositionen.

Wesentliche Themen sind: Gefühle der Menschen, Gesichter, Bewegung, Farb- und Formspiele der Natur, Kulturen bereister Länder.

Ende der 70er Jahre begann für Sen eine Ausstellungstätigkeit in Deutschland und



Sabahattin Sen, o. T.,
Mischtechnik, 50x34 cm,
1990

einigen Ländern Europas sowie der Türkei. Einzelausstellungen u. a.:

- 1978 Staatliche Kunstgalerie, Istanbul
- 1986/94 Städt. Galerie „sohle 1“, Bergkamen
- 1989 Galerie Altes Schloß, Grevenbroich

Sens Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen sowie einigen Museen. Zu seinem Werk gibt es Publikationen.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, den 5. Februar 2015 um 19.30 Uhr im Beisein des Künstlers eröffnet. In die Ausstellung wird

durch Dr. Birgit Sewekow eingeführt. Dazu gibt es Musik von Betin Güneş am Flügel sowie von Solisten des Betin Güneş Turkish Chamber Orchestras. Außer Gemälden voller Dynamik zeigt die Ausstellung Graphiken in verschiedenen Techniken aus der Zeit seit den 1980er Jahren.

Bis zum 29. März 2015 kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche Mittwoch bis Freitag von 15–18 Uhr und Samstag von 11–15 Uhr besichtigt werden.

Dr. Birgit Sewekow



Sabahattin Sen, o. T., Zeichnung, 34x24 cm, 2010

30 NOVEMBER SONNTAG

MUSIK

WEIHNACHTLICHES GOSPEL-FEAST mit der Gospelwerkstatt Leverkusen

Premiere: Ein abendfüllendes Konzert mit der Gospelwerkstatt Leverkusen! Unter der Leitung von Kantor Michael Kristahn erklingt ein buntes adventliches Programm aus Gospel, Spiritual, Jazz, Rock, Musical und christlicher Popmusik. Freuen Sie sich auf *The Gospel-Train*, *This Little Light Of Mine*, *Kumbaya My Lord*, *Walking In The Air*, *Just*

A Closer walk With You und viele weitere Songs (auch deutschsprachige)! Die 50 SängerInnen werden wieder von Solisten und Instrumentalisten begleitet. Mitsingen ist erlaubt!

17 Uhr **7 €/5 €/frei**

Nach dem Konzert kann die soeben erschienene CD des Chores erworben werden.

13 DEZEMBER SAMSTAG

MUSIK

KONZERT MIT DEM SIROCCO SAXOPHONE QUARTET Betin Güneş Turkish Chamber Orchestra

Im letzten Orchesterkonzert des Jahres wird das Betin Güneş Turkish Chamber Orchestra zusammen mit dem international besetzten Sirocco Saxophone Quartet musizieren. Dabei wird u. a. die Komposition *SaxQur* uraufgeführt, die Betin Güneş eigens für Saxophon-Quartett und Orchester komponiert hat. Darüber hinaus sind weitere

Orchester-Werke von Betin Güneş sowie u. a. von Claude Debussy (*Claire de lune*) und Béla Bartók (*Rumänische Volkstänze*) zu hören.

19 Uhr **15 €/12 €/frei**

31 DEZEMBER MITTWOCH

NACHT DER LICHTER

TAIZÉ-ABEND ZUM JAHRESWECHSEL

Das alte Jahr klingt mit einer *Nacht der Lichter* im Geist der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé aus. In der Andacht werden sich Zeiten der Stille, Bibeltexte und gemeinsame Gesänge

abwechslern. Es wirken mit: Pfarrer Christoph Engels, ein Projektchor und Solisten und Instrumentalisten unter der Leitung von Michael Kristahn. Wer im Chor mitsingen möchte, komme bereits um 16.30 Uhr.

18 Uhr **frei**

Die Kollekte am Ausgang ist für die Kirchenmusik bestimmt.

31 JANUAR SAMSTAG

MUSIK

10. LEVERKUSENER CHORNACHT

Zur Jubiläums-Chornacht präsentieren vier Chöre mit zusammen 200 ChorsängerInnen ein buntes und unterhaltsames Programm. Es werden auch alle Chöre gemeinsam und mit dem Publikum singen. Es wirken mit: Kammerchor *Consono*, Gospelwerkstatt Leverkusen, Oratorienchor Köln, Stadtkantorei Leverkusen.

19.30 bis 22.30 Uhr **10 €/7 €/frei**

Eintritt inkl. Fingerfood und Getränke. Kartenvorverkauf (ab Januar 2015): EVL-Center, Friedrich-Ebert-Platz, Tel: 0214-8661-111. Restkarten an der Abendkasse ab 18.30 Uhr.

5 FEBRUAR DONNERSTAG

KUNST

BEFREIUNG

Sabahattin Sen

Unter dem Titel *Befreiung* wird der türkische Künstler Sabahattin Sen eine Auswahl seiner Bilder in der Christuskirche ausstellen (siehe S. 10). In die Ausstellung wird durch Dr. Birgit Sewekow eingeführt und es besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Künstler. Dazu gibt es Musik von Betin Güneş am Flügel sowie von Solisten des Betin Güneş Turkish Chamber Orchestras. Bis zum 29. März 2015 kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche besichtigt werden.

19.30 Uhr **frei**

22 FEBRUAR SONNTAG

MUSIK

BRÜCKENBAU Betin Güneş Turkish Chamber Orchestra

Im ersten Orchesterkonzert des neuen Jahres wird Betin Güneş seine mittlerweile traditionelle Konzertreihe mit seinem Turkish Chamber Orchestra mit einer Welturaufführung beginnen. Das Thema *Brückenbau* durch die Kraft der Musik wird dabei in besonderer Weise im Vordergrund stehen. Darüber hinaus wird es u. a. Musik von Frederic Chopin in einer Orchesterbearbeitung geben.

17 Uhr **15 €/12 €/frei**

22.02.-22.03.2015 im rheinland

jüdische kulturtage
שבועות יהודיים בלבד
angekommen – jüdisches (er)leben

26 FEBRUAR DONNERSTAG

MUSIK

KIRCHE TRIFFT SYNAGOGE

Die beiden renommierten Künstler Semjon Kalinowsky aus Lübeck und Paul Kayser aus Luxemburg präsentieren ein Konzert mit Werken für Viola und Orgel. Christliche Orgelmusik und jüdische Liturgie begegnen dabei einander. Zu hören sein werden u. a. Klassiker wie *Kol Nidrei* von Max Bruch, *Prayer* von Ernest Bloch und *Synagogen Melodien* von Louis Lewandowski. Im Anschluss an die musikalische Begegnung steht die konkrete Begegnung jüdischer und nicht-jüdischer Bürger bei einem gemeinsamen Abendessen in der Christuskirche.

19 Uhr **frei**

Und schon einmal im Kalender vormerken:

5 MÄRZ
DONNERSTAG

LESUNG

RUFE AUS DER FREMDE
Dichter aus dem Exil
19.30 Uhr

15 MÄRZ
SONNTAG

MUSIK

KLASSIK LEBENDIG
Johann Sebastian Bach – Ein Konzert für Kinder und Erwachsene
16 Uhr

EinfachDa

Bei vielen Bürgern hat sich herumgesprochen, dass aus „EinfachWeg“ „EinfachDa“ geworden ist.

Nicht ein Laden für Beratung, Unterstützung oder sonstige Angebote! Nein, hier sind Menschen, die ihren Mitbürgern in unserer hektischen Zeit ein wertvolles Gut schenken: „Zeit“, „Zuwendung“ und (so) „einfach da sind“.

EinfachDa steht jedem offen: Katholiken, Evangelen und auch konfessionslose Menschen haben sich hier zusammen getan, um einfach da zu sein und zuzuhören.

EinfachDa ist eine Anlaufstelle für Menschen, die ohne Konsumzwang nur mal in Ruhe Zeitung lesen oder sich nach dem Einkauf ausruhen wollen.



CATHERINE FRIED-BOSWELL

3 APRIL
FREITAG

MUSIK

KONZERT ZUR TODESSTUNDE JESU
Stadtkantorei Leverkusen
15 Uhr

Seit dem 1. April 2014 sind die Türen von EinfachDa in der Breidenbachstraße an vier Tagen in der Woche geöffnet, um für Sie da zu sein:

Montag von 10 Uhr bis 16 Uhr
Dienstag von 10 Uhr bis 17.30 Uhr
Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 10 Uhr bis 16

In regelmäßigen Abständen treffen sich folgende Gruppen in EinfachDa:

- alle 14 Tage montags ab 15.30 Uhr Spielenachmittag
- alle 14 Tage dienstags ab 15 Uhr zum Thema: „Ich hab da ein Problem am

- Computer, wer kann mir helfen?“
- Jeden Freitag um 11.30 Uhr versammelt sich eine Schar von Literaturliebhabern zum Literaturkreis um Frau Weiß. Jeder ist herzlich eingeladen, vorbei zu kommen und sich im Schreiben zu versuchen.
 - Jeden Dienstag ist die Katholische Öffentliche Bücherei ganztätig präsent. Dort kann man sich interessante Bücher, Zeitschriften, Spiele u. ä. ausleihen.

Des weiteren ist Frau Müllewitsch mit ihren Künstlern aktiv und stellt regelmäßig unterschiedliche Künstler vor. Gelegentlich bieten die Künstler Workshops an. Dann kann man dem Künstler oder der Künstlerin auch bei der Arbeit über die Schulter schauen, sich Anregungen holen, und vielleicht bekommt auch der ein oder andere Lust, selbst zum Pinsel, Fotoapparat oder sonstigem zu greifen und sich selbst als Künstler zu versuchen.

JedeR ist herzlich eingeladen, vorbei zu schauen. Auch um „nur“ da zu sein. Die



EhrenamtlerInnen freuen sich über zahlreichen Besuch.

Wir suchen weiter Menschen, die andere Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Schauen sie doch einfach vorbei und vielleicht bekommen Sie dann auch Lust mitzumachen. Wir freuen uns, wenn es uns gemeinsam gelingt, EinfachDa an sechs Tagen in der Woche zu öffnen.

Pete Brosinski

Tel.: 01577 1890787

brosinski@stephanus-wbk.de



Begegnungsstätte
auf dem Friedhof Reuschenberg
Öffnungszeiten:
jeweils am zweiten und vierten
Sonntag im Monat
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Mitarbeiterinnen mit eigener Abschiedserfahrung heißen Besucherinnen und Besucher zu einer Tasse Kaffee und zum Gespräch willkommen.

Die Begegnungsstätte ist Teil eines vielfältigen Angebots des Kirchenkreises Leverkusen für Trauernde (Einzelgespräche Mittagsstammtisch, Wandern, Ausflüge etc.)

Kontakt:
Dörte Polock
Telefon: 0157/ 805 666 66
www.kirchenkreis-leverkusen.de

SPÄTLESE

Matthäus-Gemeindehaus

11. Dezember Besuch des Weihnachtsmarktes in Münster
15. Januar Bundeskunsthalle Bonn
Faszination Weltraum
„Outer Space“
14. Februar Besuch der Orgelbaufirma
KLAIS in Bonn
- (Samstag!) 12. März Besuch des neuen LWL
Museums
in Münster

Programmänderungen vorbehalten
Horst Plängken, Tel. 65102

FRAUENHILFE CHRISTUSKIRCHE

Alte Sakristei, Christuskirche

3. Dezember WEIHNACHTSFEIER
14. Januar Jahresbericht
Vorschau auf 2015 und
Brezelesen
20. Januar Vorlesenachmittag
Katzenbuch II.
11. Februar Informationen zum
Weltgebetstag der Frauen
25. Februar Fischessen
11. März Musikalischer Nachmittag
25. März Pfarrer Pröbldorf -
vergeben und verzeihen

Petra Koch, Tel. 4047984

MATTHÄUS-FRAUENHILFE

Matthäus-Gemeindehaus

3. Dezember „Wozu leben wir?“ – Auf der Suche
nach dem Sinn des Lebens
10. Dezember Senioren-Adventsfeier
7. Januar Ein neues Jahr –
Hoffnungen und Erwartungen
21. Januar „Ein blühender Garten, an dem Gott
sich erfreut!“ – Mystikerinnen des
Mittelalters
4. Februar Heimat, was ist das eigentlich?
18. Februar Filmmachmittag: „Die Wupper –
Amazonas im Bergischen Land“
4. März „Genau geschaut“ – Das beliebte
Bilderrätsel, Teil 3

Christoph Engels, Tel. 46246

DEMENZ-CAFÉ „AUGENBLICK“

ein kostenloses Betreuungsangebot für
Demenz-Kranke

1. Dezember Adventsstimmung
5. Januar Die Heiligen drei Könige
2. Februar Karnevalsparty
2. März Ostereiersuche

jeweils 15–18 Uhr im
Matthäus-Gemeindehaus
Vorherige Anmeldung bei Michaela Nell-
Gweye erbeten: Tel. 8405150 (werktags
ab 18 Uhr)

WELTGEBETSTAG
IN DER CHRISTUSKIRCHE

Am Freitag, den 6. März 2015
um 15 Uhr findet wie jedes Jahr
im Frühling der Weltgebetstag
statt. Diesmal wird unsere
Gemeinde Gastgeber sein. Sie
sind daher herzlich in die
Christuskirche eingeladen. Das
Motto des Weltgebetstages
2015 lautet „Begreift ihr meine
Liebe?“ und ist schwerpunktmäßig
von Christen aus den Bahamas
gestaltet. Mehr Informationen
unter www.weltgebetstag.de

Mach mit: Ein Paket für die Mitmenschlichkeit!
Die Leverkusener Tafel unterstützt auch in diesem
Jahr wieder Bedürftige, die zur Weihnachtszeit
nicht mit vollen Einkaufstüten nach Hause
gehen können. Dazu wird es auch in diesem Jahr
Einheitspakete von der METRO geben, die jeweils
einen Wert von 25 Euro haben. Die Tafel freut
sich über zahlreiche Paket-Paten. Spenden können
überwiesen werden an die Leverkusener Tafel,
Konto-Nummer: 100 116 052, Bankleitzahl 375
514 40; Verwendungszweck: Weihnachtspate.
Rückfragen beantwortet die Leverkusener Tafel,
Tel.: 3102370

FREITAGSMUSIK (17.30 Uhr)

21. November A Classic Top Ten
(Orgel)
28. November Akkordeon virtuos
5. Dezember Gitarren-Quartett
12. Dezember Vokal-Quartett
19. Dezember Weihnachtsmusiken
9. Januar Cello & Klavier
16. Januar A Classic Top Ten
(Orgel)
23. Januar Duo-Mix (I)
30. Januar Duo-Mix (II)
6. Februar Bläser-Trio
13. Februar A Classic Top Ten
(Orgel)

Do simmer dobei – dat es prima!
Am Sonntag, den 15. Februar
gibt es wieder einen
Karnevalsgottesdienst für
Klein und Groß, der allerdings
– ACHTUNG! – erstmalig um
11:11 Uhr beginnt. Anschließend
warten wir wieder in jecker
Runde gemeinsam auf den Zug.
Kleinigkeiten zum Essen für das
Büffet sind willkommen!

Im SOZIALHÄUSCHEN
auf dem Weihnachtsmarkt
Am 8. und 9. Dezember ist unsere
Gemeinde wieder zu Gast auf dem
Wiesdorfer Weihnachtsmarkt! Im
sogenannten „Sozialhäuschen“ werden
Jugendliche der Gemeinde und
Mitglieder der beiden Frauenhilfen
Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes
anbieten. Schauen Sie doch mal
zwischen 11 und 20 Uhr vorbei!

Kinder und Konfis – Hier ist was los!

MitMachMittwoch

Für Grundschulkinder
Mittwoch 15 bis 17.30 Uhr

- 26.11. Dominorallye
- 3.12. Weihnachtsbäckerei – Plätzchen und Co.
- 10.12. Besuch des Weihnachtsmarktes in Wiesdorf
- 17.12. Weihnachtsfeier mit Wichteln
- 7.1. Uno Olympiade – das beliebte Spiel mal etwas anders



- 14.1. Waffel Wahnsinn – wer bleibt bei vollem Bauch noch geistig fit?
- 21.1. Schneekugel Miniwelten – bringt wasserfesten Kleinkram mit
- 28.1. Schneekugel Miniwelten – Bastelaktion beenden
- 4.2. Glitzernde Haarclips Teil 1
- 11.2. Glitzernde Haarclips Teil 2 Haarstyling-Contest (14.2: Valentinstag)
- 18.2. Kinderkino mit Pizza
- 25.2. Teelichtgläser dekorieren Teil 1
- 4.3. Teelichtgläser Teil 2
- 11.3. Blumige Ringe
- 18.3. Blumige Ringe weiter basteln (am 20. März ist Frühlingsanfang)

Konfifacé

ab 12 Jahren
Dienstag 17.30 bis 19.30 Uhr

- 25.11. Die Kunst des Schenkens – Selbstgebasteltes für die Liebsten
- 2.12. Plätzchenduft liegt in der Luft – Leckereien für den Weihnachtsteller
- 9.12. Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt im Sozialhäuschen – Verkaufstalente benötigt
- 16.12. Was ist für mich Weihnachten? Nachdenkliches und Stimmungsvolles
- 23.12. fällt aus
- 6.1. Start ins neue Jahr – Gute Vorsätze und Erwartungen für 2015 (Achtung: es ist noch schulfrei)
- 13.1. Kochen für große Gruppen Teil 1 – in Theorie und in der Praxis
- 20.1. Kochen für große Gruppen Teil 2 – in Theorie und in der Praxis
- 27.1. Künstlerwerkstatt – Malen mit Ölfarbe
- 3.2. Filmabend in der Sofaecke
- 10.2. Gut behütet durch die Karnevalstage – bunte Hüte für die „jecke Zeit“
- 17. 2. fällt aus wegen Karneval
- 24.2. Fastenzeit – was heißt das für mich?
- 3.3. Schwimmen im CaLevornia



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Quelle: BBL 12)

Fünf Tage dauert der 35. Evangelische Kirchentag in Stuttgart. Der Kirchentag bietet 2000 Veranstaltungen, für alle Altersgruppen ist etwas dabei: Konzerte, Diskussionsveranstaltungen, Theater, Ausstellungen, Kabarett, Straßenfeste, spezielle Gottesdienste, um nur einiges zu nennen.

Bekannte Personen aus der Politik, dem Showbusiness, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft geben sich die Ehre. Für Jugendliche wird ein eigenes „Zentrum Jugend“ eingerichtet. Ein fröhliches Festival für jede und jeden, gleich welcher Religion.

Geschlafen wird in Gemeinschaftsunterkünften auf Luftmatratze/Isomatte im Schlafsack. Frühstück ist inbegriffen, für den Rest des Tages steht Selbstverpflegung an. In Stuttgart können alle öffentlichen

Verkehrsmittel mit der Dauerkarte genutzt werden, die auch Zugang zu allen Veranstaltungen gewährt.

Für nähere Informationen bitte auf die Anmeldezettel in der Gemeinde achten.

Infos im Internet: www.kirchentag.de

Michaela Bolz

- **ab 14 Jahren** (kein Höchstalter)
- **3.6. – 7.6.2015**
- **Stuttgart**
- Kosten siehe Anmeldezettel
- **Anmeldung und Information:** Michaela Bolz, Tel. 3 10 38 56 michaela.bolz@ekir.de
- **Anmeldeschluss** ist der 4. März 2015



OLAF SCHMIDT

Gemeinde Wiesdorf beim Kirchentag 2013 in Hamburg – wem es gefallen hat: Daumen hoch!

Dein Wochenkalender

Montag	20.00–22.00 Uhr	Treff... Punkt! für Jugendliche und junge Erwachsene
Dienstag	10.45–11.15 Uhr 17.30–19.30 Uhr	Spatzenchor (ab 5 Jahre – Kindertagesstätte, 14tägig) Konfifacé im Jugendcafé (ab 12 Jahren)
Mittwoch	15.00–17.30 Uhr	Mit-Mach-Mittwoch – für Grundschul Kinder
Donnerstag	16.30–18.00 Uhr	Kinderchor <i>Singing Birds</i> (6–12 Jahre – Christuskirche)
Freitag	16.00–18.00 Uhr	Kindergruppe <i>Die Power-Kleckse</i> (6–12 Jahre)

Wenn nicht anders angegeben: im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2
Informationen zu den Musik-Angeboten bei Michael Kristahn, Tel. (02 14) 86 09 98 11

Red mal drüber – was im Ü16 so gemacht wird

Ü16 ist ein Gesprächskreis mit thematischen Schwerpunkten. Zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen, Neues erfahren, das Gehirn zum Denken nutzen ... all das soll möglich sein in diesem Kreis.

Einmal im Monat Dienstags um 18 Uhr im Matthäus-Gemeindehaus.

Geleitet wird der Kreis von Pfarrer Christoph Engels.

- **16. Dezember:** „Cool sein“ – Was ist und was bedeutet das eigentlich?
- **13. Januar:** Wie will ich leben? Und was hindert mich daran?
- **10. Februar:** Träume und Tagträume? Wie lerne ich zu verstehen, was meine Träume bedeuten?
- **10. März:** Glauben, Aberglauben und Unglauben – jeder glaubt an irgendwas, aber an was eigentlich wirklich?



Eine bunte Truppe, diese Powerkleckse

Die Powerkleckse sind eine bunte Gruppe von Teamern und Kindern, die jeden Freitagnachmittag von 16.30 bis 18.00 Uhr zusammen verbringen und verschönern.

Wie jeder Farbklecks völlig unterschiedlich aussieht, so ist auch das Programm unserer Kindergruppe jede Woche anders und neu gestaltet: Mal wird gebastelt, mal gekocht oder auch gespielt.



Jedenfalls geht es bei uns immer lebendig und farbenfroh zu. Natürlich ist zu dieser Gruppe jedes Kind, egal welcher Herkunft und Religion, herzlich eingeladen.

Das Team freut sich über den Besuch neuer Kinder. Einfach vorbeikommen und mitmachen!

Michelle Müller

Flohmarkt: Wir sagen Danke!
Der Erlös des Verkaufsstandes vor der Christuskirche am 27. September 2014 erbrachte 800 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit.
Vielen Dank an alle, die dafür etwas gespendet oder tatkräftig mitgeholfen haben.

Auch in diesem Jahr wollen wir zusammen eine weihnachtliche Feier mit dem beliebten Raclette-Essen veranstalten. Ein- geladen am 12. Dezember um 18 Uhr sind alle Jugendlichen aus der Gemeinde sowie alle Ehrenamtlichen aus der Kinder- und Jugendarbeit.
Für die Planung benötigen wir dringend eine Anmeldung bis zum 10. Dezember 2014 im Jugendbüro.
Kostenbeitrag: 2 Euro

- **28. November:** Basteln für Weihnachten – Geschenkanhänger und Kerzen
- **5. Dezember:** fällt aus wegen Fortbildung der Ehrenamtlichen
- **12. Dezember:** Phantasiereisen für Kinder mit Musik
- **19. Dezember:** Weihnachtsfeier mit vielen Überraschungen
- **9. Januar:** Start ins neue Jahr mit bunten Glücksbringern
- **16. Januar:** Schneekugeln selber gestalten
- **23. Januar:** Teekesselchen – lustige Spiele mit Worten
- **30. Januar:** Kochen in der Kinderküche – Nudeln und Buntes
- **6. Februar:** Zorro, Prinzessin und Tiger – Masken für Karneval
- **13. Februar:** fällt aus – dafür findet eine Karnevalsparty am Mittwoch, 11. Februar von 16 bis 18.30 Uhr statt
- **20. Februar:** Kinderkino mit Popcorn
- **27. Februar:** Vorhang auf – Theaterspielen Teil 1
- **6. März:** Vorhang auf – Theaterspielen Teil 2

Lieber gemeinsam als Alleinsein! – „After Eight“

Es ist Donnerstag, kurz vor acht. Die Arbeit des Tages ist erledigt, und nicht selten ist man selbst es auch. Was nun tun? Vielleicht, wie so oft, aufs Sofa und den Schweinehund kraulen? Oder vielleicht doch noch mal raus – doch wohin?



Es ist Donnerstag, kurz vor acht. Zeit genug, noch rechtzeitig ins Gemeindehaus zu kommen, um die neue Gruppe „After Eight“ zu besuchen!

After Eight – das ist ein bekanntes Naschwerk. Außen ein feiner und zartschmelzender Schokoladenüberzug und innen eine erfrischende und belebende Pfefferminzcreme. Genau so stellen wir uns auch unsere neue Gruppe vor. Als einen Genuss für Geist und Sinne, als gemeinschaftliches Erlebnis mit interessant vorbereiteten und gestalteten Abenden, an denen man sich treffen kann, zwanglos und entspannt, sich austauschen kann in einem Kreis mit ebenfalls am Leben

8. Januar
„Pasta, Pizza, Dolce Vita“ – Ein italienischer Abend zum Kennenlernen

12. Februar
„Activity“ – Ein Spielabend für Erwachsene

12. März
„Das Glück hängt nicht in den Wolken“ – Vom Suchen und Finden

interessierten Menschen, um dann, später, erfrischt und belebt wieder nachhause zu kommen.

Wir stellen uns mit After Eight einen Kreis vor, in dem sich die Vielfalt des Lebens wiederfindet. Wir wollen miteinander reden und etwas miteinander erleben, manches entdecken und manches wiederentdecken. Wir wollen uns gegenseitig zum Nachdenken anregen, wir wollen ernsthaft sein und wir wollen auch miteinander lachen.

Wenn ein neues Jahr beginnt, nimmt man sich nicht selten etwas für das neue Jahr vor. Wie wär's, wenn man sich vornähme, After Eight zu besuchen? Eingeladen sind dazu ALLE – das Leben ist bunt, und das soll in der neuen Gruppe erfahrbar werden.

Wann? Natürlich „After Eight“, also um kurz nach acht, jeden zweiten Donnerstag im Monat. Wo? Im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2.

Das Programm für die ersten Termine haben wir uns schon ausgedacht:

- Donnerstag, 8. Januar – „Pasta, Pizza, Dolce Vita“ – Ein italienischer Abend zum Kennenlernen.
Jeder braucht seinen Süden! Italien ist für viele ein Sehnsuchtsland. Wir holen den Süden nach Leverkusen!
- Donnerstag, 12. Februar – „Activity“ – Ein Spielabend für Erwachsene.
So mancher hat vielleicht zum letzten Male in der Kindheit gespielt, aber Spielen ist nicht nur was für Kinder und vor allem, man macht es nicht alleine.
- Donnerstag, 12. März – „Das Glück hängt nicht in den Wolken“ – Vom Suchen und Finden.
Wenn man Menschen nach ihrem

2 neue Gruppen

eigentlichen Lebensziel fragt, bekommt man fast immer das Streben nach Glücklichkeit zur Antwort. Was jedoch ist Glück? Gibt es das Glück? Und wie kann ich es finden? Ein Abend mit vielen Fragen und vielleicht manchen Antworten ...

Und was wir danach planen, besprechen wir gemeinsam!

Wir freuen uns auf spannende und anregende Abende miteinander:
Martina Weber, Telefon 402321
Anke Engels, after8@kirche-wiesdorf.de

Besser als Vitasprint – unser Lauftreff

„Ist egal, wie lange oder wie langsam du läufst – aber lauf!“ – das sagt Martina, die Initiatorin und Motivatorin unseres Lauftreffs, immer wieder. Und sie hat recht damit.

Wie alles begann: am 3. Oktober 2013 starteten 8 Läuferinnen und Läufer als Gemeindegruppe „Kirche in Bewegung“ beim 50-km-Lauf um die Hitdorfer Seen. Eine anspruchsvolle und anstrengende Laufstrecke – hinterher waren alle, die mitgelaufen sind, sehr ermattet und sehr zufrieden. Das nächste Ziel war die Teilnahme am EVL-Halbmarathon im Juni 2014. Und hier erst recht waren alle Teilnehmenden im Ziel schlapp, aber glücklich.

Inzwischen hat sich diese Gruppe gefestigt – nicht immer laufen alle mit, aber alle, die laufen, fühlen sich danach gut. Nicht immer sind alle gleich motiviert, und wie immer im Leben gibt es Phasen, in denen der Wille stark, aber die Gewohnheit noch stärker ist. Macht nichts, das geht auch wieder vorüber! Jeder weiß, dass es gut ist, in Bewegung zu bleiben. Und jeder hat auch schon die Erfahrung gemacht, dass es ungeheuer schwerfällt bisweilen, diese gute Einsicht in die Tat umzusetzen.
Der Lauftreff ist ein Angebot für Menschen von Jung bis Alt, die Lust dazu haben, in einer Gemeinschaft mit Menschen zu laufen, nicht allein. Es ist erstaunlich, wie schnell man dazugehört, ganz selbstverständlich. Und es ist eine schöne Erfahrung, sich mitreißen zu lassen.
Vorkenntnisse oder besonderes Training sind nicht erforderlich. Was man braucht:

natürlich gute Laufschuhe, geeignete Kleidung und ein bisschen Zeit.
Wir laufen zwischen 5 und 15 Kilometern (15 sehr, sehr selten!), je nachdem, wie die Gruppe sich jeweils findet. Und zwar immer



Dieses Jahr zum zweiten Mal um die Hitdorfer Seen.

montags und mittwochs. Treffpunkt ist das Gemeindehaus in der Karl-Bosch-Straße, von da aus geht es los, um 19 Uhr.

Keine Bange: Wer sich schon lange vorgenommen hat, sich einmal wieder ein wenig mehr zu bewegen, bisher aber immer wieder an sich selbst gescheitert ist, ist hier genau richtig. Denn: „Ist egal, wie lange oder wie langsam du läufst – aber lauf!“

Geleitet wird der Lauftreff von Martina Modler, Telefon 0178-1 63 68 18.

Ehrenamt im Eine-Welt-Laden

Liebe Gemeindebriefleserin,
lieber Gemeindebriefleser!
Wissen Sie, dass unsere Kirchengemeinde eine Gruppe hat, die den Eine-Welt-Laden betreibt? Wissen Sie, dass die Mitglieder dieser Gemeindegruppe ehrenamtlich alles tun, damit der „Laden läuft“ – vom Einkauf über Abrechnung bis zum „Ladendienst“, d.h. Verkauf an vier Tagen pro Woche? Wissen Sie, dass diese Gruppe dringend „Nachwuchs“ braucht?

Vielleicht können Sie sich vorstellen, sich diesem Team anzuschließen? Vielleicht hilft es Ihnen bei Ihrer Entscheidung, wenn Sie hier lesen, was Teammitglieder über die Gründe ihrer Mitarbeit zu sagen haben.

Warum ich im Eine-Welt-Laden mitarbeite

Damit die Hersteller von fair gehandelter Ware selbst und ihre Mitarbeiter für die hergestellten Waren, ihrem Land entsprechend, einen fairen Lohn bekommen. Dann können sie ihre Familien selbst ernähren und ihren Kindern eine bessere Bildung ermöglichen.

Der Gewinn unseres Ladens wird unter Mitbestimmung unserer Ehrenamtler an Vereine und Organisationen, deren Geldbedarf besonders förderungswürdig ist, gespendet.

Die Arbeit und die Beratung mit unseren Kunden, und das hautnah.

Frau H.

Ich kann sagen, dass ich im Eine-Welt-Laden aus Dankbarkeit und Vorsorge mitmache. Ich selbst als Migrantin bekomme so viel von der deutschen Gesellschaft, dass ich gerne etwas Gutes als Gegenleistung tun möchte. Auch finde ich das wichtig, etwas für Menschen zu tun, die weniger Glück haben und in armen Ländern hart arbeiten müssen, um

ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Ich arbeite im Eine-Welt-Laden, damit diese Menschen die Hoffnung auf eine anständige Lebensweise haben. Je weniger Armut es gibt in der Welt, desto sicherer ist unsere Welt.

Frau T.

Um den Produzenten und ihren Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen, insbesondere Schulbesuch für Kinder sowie Arztbesuche. Um selbst soziale Kontakte aufzubauen.

Frau B.

Meine Motivation zur Mitarbeit im Eine-Welt-Laden besteht in dem Bestreben die Menschen z.B. in Peru, Vietnam oder Ghana zu unterstützen. Durch den Verkauf der fair gehandelten Ware, die in diesen Ländern hergestellt wird, erarbeiten sich Familien ihren Lebensunterhalt. Die Kinder besuchen Schulen, erhalten Bildung und sind somit besser auf ihr Leben vorbereitet.

Außerdem macht mir der Kontakt und die Gespräche mit unseren Kunden Freude.

Frau I.

Ich möchte mithelfen, dass es in unserer Welt ein klein wenig gerechter zugeht. Jeder Mensch hat das Recht auf eine faire Bezahlung für seine Arbeit!

Außerdem hoffe ich, dass sich durch das Beispiel des „Fairen Handels“ langsam die Einsicht durchsetzt, dass wir kein Recht dazu haben, unseren Wohlstand auf Billiglöhnen und Ausbeutung aufzubauen.

Etwas frommer ausgedrückt: Ich möchte die Botschaft der Bibel vom Reich Gottes ernst nehmen.

Herr R.

Nur noch schnell die Welt retten – diesen Liedtitel gab es zwar noch nicht, als ich vor

über 35 Jahren anfang, im Eine-Welt-Laden in Opladen, aber damit war meine Motivation gut beschrieben.

Der „kleinen Frau“ und dem „kleinen Mann“ in Leverkusen die Chance geben, „Politik mit dem Einkaufskorb“ zu machen. Heute gibt es Produkte aus fairem Handel in jedem Supermarkt!

Partnerschaftlich verbunden zu sein mit Menschen, die ich niemals persönlich kennen lernen werde. Hilfe zur Selbsthilfe geben, und damit den Produzenten langfristige Absatzmöglichkeiten geben. Immer wieder neue Zusammenhänge entdecken und nutzen im Bereich von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Mit freundlichen und dankbaren Kunden in Kontakt kommen, die zum Teil schon seit Jahrzehnten bei uns einkaufen, die uns aber vielleicht auch gerade erst entdeckt haben.

Das ist ein ganzes Bündel von Gründen,

warum ich mich auch weiterhin im Eine-Welt-Laden engagieren will.

Frau R.

Wenn Sie Lust bekommen haben, Ihre Fähigkeiten und Talente im Eine-Welt-Laden einzubringen, dann melden Sie sich doch telefonisch unter 0214-3 12 68 69 bei Frau Bryx oder per Mail bei karin@bryx.de! Oder kommen Sie zur Mitarbeiterbesprechung („Ladentreff“) jeden 2. Mittwoch im Monat um 18.15 Uhr in den Eine-Welt-Laden!

Ursula Roufs

Für das Ladenteam

Der Eine-Welt-Laden der Christuskirche in der Otto-Grimm-Straße 9 ist mittwochs von 11 bis 18 Uhr, donnerstags und freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Tel. 0214-4 75 75 www.weltladen-christuskirche.de

Erste CD der Gospelwerkstatt Leverkusen

Die Gospelwerkstatt hat ihre erste CD in ihrer musikalischen Heimat, der Christuskirche Leverkusen, vom 1. bis 3. Mai 2014 zusammen mit dem Tonstudio „Gass n Klang“ produziert. Außer den 50 SängerInnen des Chores unter der Leitung von Kantor Michael Kristahn wirkten dabei folgende SolistInnen mit:

Joanna Stepalska-Spix (Querflöte), Volker Kammerer (Gesang), Fabian Gsell (Schlagzeug) und Christoph Spengler (Klavier). Folgende 12 Songs wurden aufgenommen: Let's Sing A Song, I Believe In God, Go Tell It On The Mountains, Look At The World, Lord Forgive Us, By His Mercy, Going Up



Ayonder, Walking In The Air, Joshua Fit The Battle Of Jericho, You've Got A Friend, Hine mah tov, Sternenlied (Gesamtdauer ca. 45 min). Ein ideales Weihnachtsgeschenk für Freunde und Familie!

Ab dem 30. November 2014 (1. Advent) ist die CD zum Preis von 10,- Euro erhältlich.

Verkauf:

- Gemeindebüro, Karl-Bosch-Straße 2, Tel.: 310 38 57, leverkusen-wiesdorf@ekir.de
- Marion Hoßfeld, Tel.: (0214) 74 09 41 41; m.hossfeld@gmx.net
- Michael Kristahn, nach den Gottesdiensten

Diakoniesammlung

„Siehe, Gott hat vor dir eine Tür geöffnet und niemand kann sie zuschließen.“ (Offenbarung 3, 8) – Türen öffnen, weil Menschen Hilfe und Hoffnung brauchen.

Die Adventssammlung der Diakonie findet statt vom 22. November bis 13. Dezember. Die diesjährige Adventssammlung der Diakonie hat das Leitwort „Türen öffnen“. Die Diakonie öffnet Türen zur Hilfe. Keiner, der Hilfe braucht, soll auf verschlossene Türen treffen. Der Sozialstaat sichert das Notwendigste. Aber viele Hilfebedürftige brauchen mehr: Mehr Zuwendung, intensivere Beratung, längerfristige Begleitung. Dafür braucht die Diakonie Geld. Und dafür bitten wir auch in diesem Jahr um Ihre Spende. Nutzen Sie dazu das diesem Gemeindebrief beiliegende Überweisungsfomular – bis zu einem Betrag von 10,- Euro gilt der Einzahlungsbeleg als Nachweis



für die Steuer, bei höheren Beträgen erhalten Sie auf Anforderung selbstverständlich eine Spendenquittung.

Adventssammlung
22. November bis 13. Dezember 2014



Neu bei uns

Das Projekt ist noch recht neu bei uns in der Gemeinde – der Telefonische Besuchsdienst. Da braucht es jemanden, der alles koordiniert und „die Fäden in der Hand hält“. Jemand, der die Ausbildung und Begleitung der ehrenamtlich Mitarbeitenden übernimmt, der die notwendigen Listen führt, der ansprechbar ist für alle, die bei diesem besonderen Projekt mitmachen.

Wir freuen uns, dass wir mit Simone Lukaszewicz eine neue Koordinatorin für diese Arbeit gefunden haben. Seit Anfang November 2014 kümmert sie sich um den laufenden Betrieb unseres Telefonischen Besuchsdienstes. Wir wünschen ihr einen guten Start, gutes Gelingen und Gottes Segen bei ihrer Arbeit in der und für die Gemeinde.



Die neue Koordinatorin beim Telefonischen Besuchsdienst: Simone Lukaszewicz

Tilman Röhrig: Die Könige von Köln

Einen luftig zu lesenden und kurzweilig geschriebenen historischen Roman hat der auf rheinische Themen spezialisierte Autor Tilman Röhrig dieses Jahr veröffentlicht. Sein Buch „Die Könige von Köln“ nimmt ein ganz besonderes Kapitel der Kölner Stadtgeschichte als Basis für seine Erzählung.

Das Buch setzt ein im Jahr 1794. Die Franzosen stehen kurz davor, Köln einzunehmen. Befürchtet wird, dass längst nicht nur die Ideale „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ der Französischen Revolution Einzug in die bis dahin tief katholische Stadt erhalten, sondern auch die Raffgier und Deportation zahlreicher Kirchenschätze. In einer Nacht- und Nebelaktion finden sich daher der Gelehrte Ferdinand Franz Wallraf und der gutmütige Tagelöhner Arnold Klütsch zusammen, um das Herz von Köln, den goldenen Schrein der Heiligen Drei Könige,

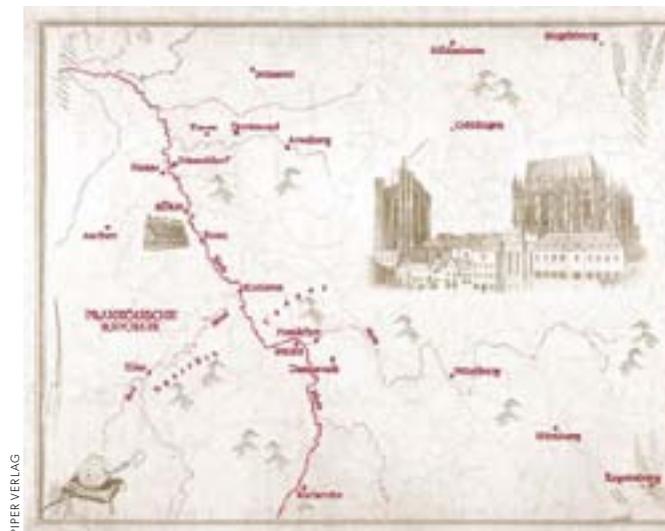
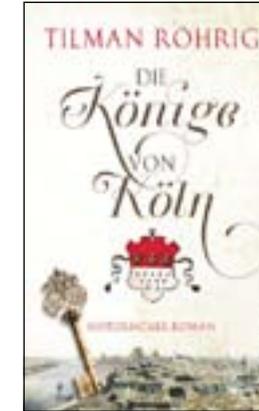
in ein geheimes Versteck zu transportieren. Fortan versuchen sie für Köln zu retten, was ansonsten für immer verloren wäre ...

Tilman Röhrig vermischt gekonnt tatsächlich geschehene historische Begebenheiten mit fiktiver Erzählung, wobei mit viel Lokalkolorit die Verhältnisse zur französischen Besatzungszeit lebendig werden. Natürlich dürfen dabei weder Schurken noch zwielichtige Gestalten und auch eine Liebesgeschichte nicht fehlen. Die abenteuerliche Reise des Schreins bis zu seiner Rückkehr nach Köln 1804 erinnert an eine turbulente Epoche in der rheinischen Geschichte, die auch weniger Geschichtsinteressierte blendend zu unterhalten vermag.

Ganz nebenbei führt das Buch auch vor Augen, dass es immer wieder Jahrzehnte in der Geschichte des Abendlandes gegeben hat, in denen die Christenheit sich mit

erheblichen Anfeindungen und empfindlichen Schrumpfungen auseinandersetzen musste - und dies in viel radikaler Weise als es heute manchem Zeitgenossen erscheinen mag. Der Roman kann damit auch eine ermutigende Erinnerung sein, dass sich die Christenheit trotz mancher düsterer Zeitgeisteserscheinung stets einen durch die Geschichte getragenen Kern bewahrt.

Das Buch hat 460 Seiten, ist im Pendo Verlag in München 2014 erschienen und kostet 19,99 Euro.



Dr. Detlev Präsdorf

Wochenübersicht

MONTAG

- 10.00 Uhr **Besuchsdienstkreis** 3. Montag im Monat
Marga Mohren, Tel. 4 32 91
- 15.00 Uhr **Spielegruppe für Senioren** 2. Montag im Monat
Lilo Laier, Tel. 4 66 91
- 15.00 Uhr **Demenz-Café „Augenblick“**
Michaela Nell-Gueye, Tel. 8405150 (siehe Pinnwand)
- 15.30 Uhr **Tischtenniskreis für Senioren**
Angelika Schellmat, Tel. 40 27 73
- 19.00 Uhr **Turkish Chamber Orchestra** Christuskirche
Betin Günes, Tel. 0221-66 41 31
- 19.00 Uhr **Strickis** 2. Montag im Monat
Petra Pommer, Tel. 4 45 50
- 19.00 Uhr **Lauftreff**
Martina Modler, Tel. 0178-1 63 68 18
- 20.00 Uhr **Flötenkreis** 2. und 4. Montag im Monat
Marianne Löw, Tel. 02207-91 09 78

DIENSTAG

- 19.00 Uhr **Ü30-Gesprächskreis** 2. Dezember, 13. Januar,
Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35 3. Februar, 3. März
- 18.30 Uhr **Ökumenischer Bibelgesprächskreis** letzter Dienstag im Monat
Christoph Engels, Tel. 4 62 46
- 19.30 Uhr **Gospel-Werkstatt** Christuskirche
Michael Kristahn, Tel. 86 09 98-11 Anmeldung erforderlich

MITTWOCH

- 10.00 Uhr **Englische Literatur**
Rosemarie Zöllner, Tel. 9 28 31
- 10.00 Uhr **Frauenkreis** letzter Mittwoch im Monat
Elisabeth Hüllstrung, Tel. 4 57 33

- 11.00 Uhr **Bibel am Vormittag** 3. Dezember, 7. Januar,
Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35 4. Februar
- 15.00 Uhr **Frauenhilfe** 14täglich
Petra Koch, Tel. 4 04 79 84 Christuskirche, Alte Sakristei (siehe Pinnwand)
- 15.00 Uhr **Matthäus-Frauenhilfe** 14täglich
Christoph Engels, Tel. 4 62 46 (siehe Pinnwand)
- 18.30 Uhr **Gemeindebeirat** 28. Januar
Olaf Schmidt, Tel. 8 20 28 58
- 19.00 Uhr **Bibel im Gespräch** 21. Januar, 18. Februar,
Christoph Engels, Tel. 4 62 46; Wilhelm Goyert, Tel. 4 66 93 11. März
- 19.00 Uhr **Lauftreff**
Martina Modler, Tel. 0178-1 63 68 18
- 20.00 Uhr **Stadtkantorei Leverkusen** Christuskirche
Hans-André Stamm, Tel. 8 40 44 21

DONNERSTAG

- 09.00 Uhr **Frühstück mit Andacht** letzter Donnerstag im Monat
Horst Plängsken, Tel. 6 51 02
- 09.00 Uhr **Gymnastikgruppe**
Gisela Brahde Tel. 7 79 29
- 09.00 Uhr **Spätlese** (siehe Pinnwand)
Horst Plängsken, Tel. 6 51 02
- 19.00 Uhr **Literaturkreis „Lust am Lesen“** aktuelle Termine: www.kirche-wiesdorf.de
Christoph Engels, Tel. 4 62 46
- 19.30 Uhr **Combo/Band** nach Vereinbarung
Michael Kristahn, Tel. 86 09 98-11 Christuskirche
- 20.00 Uhr **After Eight** 2. Donnerstag im Monat
Martina Weber, Tel. 402321; Anke Engels, Email: after8@kirche-wiesdorf.de

FREITAG

- 18.30 Uhr **Freizeittreff**
Heike Hiller-Lenič, Tel. 7 73 61; Christoph Engels, Tel. 4 62 46

Und das ist noch längst nicht alles: Unseren Gottesdienstkalender finden Sie auf Seite 2 und den Wochenkalender für Kinder und Jugendliche auf Seite 20.

TAUFEN

Bela Hasbach, In den Blechenhöfen 28
Eliano Incardona, Gellertstraße 2-4
Frieda Naujoks, Friedrich-Westcott-Straße 14

TRAUUNGEN

Florian Hahn und Miriam Hahn, geb. Ellrich, Haberstraße 33
Marcel Kessner und Yvonne Kessner, geb. Steffen, Manforter Straße 134
Mathias Paß und Isabella Paß, geb. Bloch, Montanusstraße 17
Giulio und Sarah Incardona, geb. Neyers, Gellertstraße 2-4
Dr. André und Dr. Christina Westhoff, geb. Sewekow, Düsseldorf

BEERDIGUNGEN

Benjamin Falkenstein, Karl-Krekeler-Str. 48, 34 Jahre
Werner Hoffmann, Fontanestraße 15, 74 Jahre
Elfriede Jansen, Hauptstraße 140, 91 Jahre
Else Lindenberg, Röntgenstraße 10, 92 Jahre
Gerhard Marquardt, Wiesdorfer Platz 8, 89 Jahre
Rosemarie Mundil, früher Bertha-von-Suttner-Straße 3, 87 Jahre
Margarethe Siebe, Hauptstraße 140, 91 Jahre
Otto Venske, Moselstraße 10, 88 Jahre
Elke Elisabeth Annemarie Wolter-Koch, Köln, 66 Jahre
Peter Pöritzsch, Lichstraße 59, 62 Jahre
Werner Rapp, Rostockerstraße 6, 85 Jahre
Wolfgang Varutti, Montanusstraße 8, 79 Jahre

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf
 Bankverbindung: KD-Bank Dortmund, BLZ: 35060190, Kto.: 1010531035, IBAN: DE88 3506 0190 1010 5310 35
 Redaktion: Anke Engels, Christoph Engels, Petra Pommer, Olaf Schmidt
 Auflage: 3500
 Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Februar 2015 · Redaktionsschluss: 14. Januar 2014
 Themenvorschläge und Beiträge bitte bis zu diesem Datum per E-mail an: Leverkusen-Wiesdorf@ekir.de oder
 gemeindebrief@kirche-wiesdorf.de

Gemeinde

www.kirche-wiesdorf.de
 Gemeindevorwahl: 0214

■ **Pfarrer**

Christoph Engels Tel. 462 46
 Karl-Bosch-Straße 4
 christoph@engelsweb.de
Dr. Detlev Pröbldorf Tel. 4 18 35
 Große Kirchstraße 67
 detlev.proessdorf@ekir.de

■ **Gemeindebüro**

Renate Spereiter Tel. 3 10 38 57
 Karl-Bosch-Straße 2 Fax 3 10 38 58
 Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr
 leverkusen-wiesdorf@ekir.de

■ **Christuskirche**

Dönhoffstraße 2 Tel. 4 12 86

■ **Matthäus-Gemeindehaus**

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 4 62 69

■ **Küsterinnen**

Elisabeth Klein (Christuskirche) Tel. 0157-80 56 66 10
Antonina Sebold (Gemeindehaus) priv. Tel. 4 00 14 48

■ **Kirchenmusik**

Michael Kristahn
 michael.kristahn@gmx.de Tel. 86 09 98 11
Hans-André Stamm Tel. 8 40 44 21

■ **Kinder- und Jugendarbeit**

Jugendleiterin **Michaela Bolz** Tel. 3 10 38 56
 Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus
 michaela.bolz@ekir.de

■ **Kindertagesstätte**

Leitung **Christiane Sichelschmidt** Tel. 4 18 32
 Otto-Grimm-Straße 9
 wiesdorf@kita-verbund.de

■ **Presbyterium**

Dr. Angela Lockhoff, Vorsitzende Tel. 40 31 82
Dr. Detlev Pröbldorf, stellv. Vorsitzender Tel. 4 18 35
Dr. Thomas Hübner, Kirchmeister Tel. 40 23 64

Kirchenkreis

Auf dem Schulberg 8 Tel. 02174-8866-0
 51399 Burscheid www.kirche-leverkusen.de

■ **Jugendreferat**

Tel. 02174-8866-140

■ **Diakonisches Werk**

Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 382-777
 Allgemeiner Sozialer Dienst Tel. 382-710
 Familienpflege Tel. 382-711
 Behindertenerbeit und
 familienunterstützender Dienst Tel. 382-751
 Schuldner-/Insolvenzberatung Tel. 382-730
 Beratung für Erwerbslose und
 Empfänger von Sozialgeld Tel. 382-755
 Betreuungsverein Tel. 382-753
 Hilfe im Alter (Drehscheibe) Tel. 692 94

■ **Diakoniestation Schlebusch**

Tel. 5 66 40

■ **Hospiz Leverkusen e. V.**

Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung Tel. 40 21 69
 Manforter Str. 186
 www.hospiz-leverkusen.de

■ **Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,
 Schwangerschaftskonflikte**

Dönhoffstraße 2 Tel. 38 25 00

■ **Eine-Welt-Laden**

Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 4 75 75

■ **Suchthilfe**

Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 87 09 21-0
 www.suchthilfe-lev.de

■ **Kontaktladen**

Hardenbergstraße 49 Tel. 8 68 61-0

■ **Aidshilfe**

Ortelsburger Straße 2 Tel. 40 17 66

■ **Kinderschutzbund**

Tel. 02171-8 42 42

■ **Telefonseelsorge** gebührenfrei: Tel. 0800-1110111

■ **Kinder- und Jugendtelefon**

gebührenfrei: Tel. 0800-1110333

■ **Leverkusener Tafel**

Dönhoffstraße 103 Tel. 3 10 23 70

Über 80 Jahre im Dienst am Kunden



ADRESSE

**Ihr Partner für
Sanitär- und Heizungsfragen · Neuinstallation
Altbausanierung · Kundendienst**

Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen
Telefon 02 14 / 8 70 70 56

BERTRAM

BESTATTUNGSHAUS

BESTATTUNGSHAUS PETER BERTRAM GMBH
GEPR. BESTÄTTER

Mitten im Leben sind wir vom Tod umfängen...

Was sagt uns das?

Wir wissen nicht, wann der Tod in unser Leben tritt. Aber immer kann es jemanden treffen, der uns nahe steht.

Fakt ist: Die Menschen in Deutschland werden immer älter, Beistand im Alter immer erforderlicher. Sprechen Sie nicht erst über den Abschied, wenn es zu spät ist. Fragen Sie unbefangen.

Bestattungshaus Peter Bertram GmbH

Adolfsstr. 12-14, 51373 Leverkusen

Tel. 02 14 - 4 70 25

www.bertram-lev.de



Blumen-Pavillon

Herbert Dittmar

am Friedhof Manfort

Inhaber: Jürgen Dittmar

BLUMEN | TRAUERBINDEREI | GRABANLAGEN | GRABPFLEGE

Manforter Str. 180 b | 51373 Leverkusen | Tel. 02 14 / 4 61 78 | Fax 02 14 / 40 30 97